

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	13
---------------	----

I. EINLEITUNG

1. Skizzierung des Untersuchungsgegenstandes und der Fragestellung	15
2. Methodologische Vorüberlegungen und Grundlagen zur Konzeption der Untersuchung	20
2.1 <i>Die Leistungen des Diskursbegriffs im Hinblick auf den zu untersuchenden Gegenstandsbereich</i>	20
2.2 <i>Die Dimension des Literaturbegriffs in Relation zum Diskurskonzept</i>	25
2.3 <i>Zum grundsätzlichen Verhältnis von Literatur und außerliterarischem (diskursiviertem) Wissen</i>	27
2.4 <i>Zur textanalytischen Verfahrensweise</i>	30
3. Gliederung des Argumentationsganges	33

II. ZUR LITERATUR UM 1900

1. Das Literatursystem ›Frühe Moderne‹ aus Sicht der wissenschaftlichen Forschung	35
2. Zu den Basisannahmen des Literatursystems	39
3. Das Korpus der zu analysierenden literarischen Texte	43

III. ZU DEN DISKURSEN VON PSYCHOLOGIE, PSYCHOPATHOLOGIE UND PSYCHIATRIE UM 1900

1. Die Voraussetzungen und Leistungen einer Darstellung der theoretisch-psycho(patho)logischen/psychiatrischen Diskurse	45
1.1 Überblick zur Forschungslage	45
1.2 Zu den grundsätzlichen Problemen einer Darstellung theoretisch-wissenschaftlicher Diskurse	47
1.3 Vorüberlegungen zum Diskursstatus von Psychologie, Psychopathologie und Psychiatrie	49
2. Positionen in der Psychologie des 19. Jahrhunderts	51
2.1 Die Etablierung der Psychologie als eine eigene Wissenschaft	51
2.2 Psychophysik und physiologische Psychologie als Paradigmen einer akademisch institutionalisierten Schulpsychologie	53
2.3 Zur Situation um 1900	57
2.3.1 Ganzheits- und Gestaltmodelle: Zu den Prämissen einer erweiterten Experimentalpsychologie	59
2.3.2 Zum Ansatz einer lebensphilosophisch-geisteswissenschaftlich ausgerichteten Psychologie	63
2.3.3 Zur systematischen Beschreibung einer Psychologie vom Unbewußten: Psychoanalyse und Varianten einer Tiefenpsychologie	69
3. Positionen in der Psychiatrie des 19. Jahrhunderts	75
3.1 Psychiker vs. Somatiker: Zu den Anfängen der deutschsprachigen Psychiatrie im 19. Jahrhundert	75
3.2 Wilhelm Griesingers Paradigma einer naturwissenschaftlich-neurophysiologischen Psychiatrie und deren normatives Potential	78
3.3 Zur Situation um 1900	86
3.3.1 Probleme der diskursiven Ausdifferenzierung der Psychiatrie	87
3.3.2 Die Kombination von klinischer Nosologie, pathologischer Anatomie und psychophysischen Überlegungen bei Emil Kraepelin	90
3.3.3 Zur Relevanz von psychischen Zwischenzuständen im Rahmen allgemeiner Grenzauflösungstendenzen zwischen ›gesund‹ und ›krank‹	99

4. Die denkgeschichtlichen Kategorien ›Wahrheit‹ und ›Wirklichkeit‹ und ihre philosophischen Implikationen	105
4.1 <i>Wilhelm Diltheys auf Trieb, Wille und Gefühl gegründeter Beweis der äußeren Wirklichkeit</i>	106
4.2 <i>Wilhelm Wundts ›antipsychologisch‹ erklärte Existenz der Außenwelt</i>	114
4.3 <i>Ernst Machs auf dem Primat des Bewußtseins unter Wegfall der Differenz von ›Ich‹ und ›Welt‹ basierende Erkenntnistheorie</i>	126
5. Auswertung der Analyse theoretisch-wissenschaftlicher Diskurse	136
5.1 <i>Zur Relevanz der allgemeinen diskursgeschichtlichen Entwicklungen und Zusammenhänge für die jeweilige Methodologie und Theoriebildung in den Fachdisziplinen Psychologie und Psychiatrie</i>	136
5.2 <i>Die denkgeschichtliche Kategorie der ›Ganzheit‹</i>	138
5.3 <i>Die denkgeschichtlichen Kategorien ›Individualität‹ und ›Subjektivität‹</i>	142

VI. ANALYSE EXEMPLARISCHER TEXTE DER LITERATUR UM 1900

1. Erkenntnis und Kompromiß: Richard Beer-Hofmanns DER TOD GEORGS (1900)	148
1.1 <i>Die literarische Vermittlung des wahrnehmungstheoretischen Prinzips subjektiver Wirklichkeitskonstruktion auf erzählstrategischer Ebene</i>	148
1.2 <i>Die Stilisierung der Außenwelt als ein innerpsychischer Transformationsakt: Zur Relevanz von assoziativer Wahrnehmung und Imagination</i>	165
1.3 <i>Die Grenzverwischung zwischen Traum und Wirklichkeit: Zum Realitätsstatus der ›inneren Wahrheit‹ des Subjekts</i>	179
1.4 <i>Der Prozeß der Bewußtwerdung und die Erkenntnis der Amoralität ästhetizistischer Wahrnehmung</i>	193
1.5 <i>Das neue Lebenskonzept als Überwindung des Ästhetizismus im Sinne einer metaphysisch orientierten Kompromißbildung</i>	202

2. Realitätsverlust, Erkenntnislosigkeit und Paranoia: Leopold von Andrians DER GARTEN DER ERKENNTNIS (1895) ..	210
2.1 <i>Die textuelle Explikation innerpsychischer Prozesse</i>	210
2.2 <i>Der Realitätsverlust des Ästheten als Folge des Versuchs einer Überbrückung der ontologischen Differenz von Subjekt und Welt</i>	213
2.3 <i>Das aporetische Verhältnis von subjektiver Erwartungshaltung und wirklichkeitsbezogener Erkenntnis</i>	221
2.4 <i>Das ›Fremde‹ als die paranoide Abspaltung des eigenen ›Selbst‹</i>	233
3. Ästhetizismus, Sublimation und Verdrängung: Hugo von Hofmannsthal's DAS MÄRCHEN DER 672. NACHT (1895)	243
3.1 <i>Die Hypersensibilisierung der Sinne und die Rezeption des Außen als Empfindungssubstrat</i>	243
3.2 <i>Die Traumhaftigkeit des ›Realen‹ als Ausdruck der Beziehungslosigkeit zum ›Leben‹</i>	252
3.3 <i>Die Nicht-Benennbarkeit des ›Vergehens‹: Zum Verhältnis von Ästhetizismus, Sublimation und verdrängter Sexualität</i>	263
4. Das Verdrängte als das kulturell ›Normale‹: Wilhelm Jensens GRADIVA. EIN POMPEJANISCHES PHANTASIESTÜCK (1903)	270
4.1 <i>Die literarische Darstellung psychischer Verdrängung</i>	270
4.2 <i>Gesteigerte Phantasietätigkeit und verdrängte Sexualität: Zur Genese wahnhafter Vorstellungen</i>	275
4.3 <i>Die Konfrontation mit dem Verdrängten als Weg in die Krise</i>	282
4.4 <i>Der Höhepunkt und die Auflösung des Wahns: Die topo- graphische Beschaffenheit des Zielraums als Abbild der Psyche</i>	287
4.5 <i>Die Leitdifferenz von ›gesund‹ und ›krank‹: Zur impliziten Bewertungsebene des Textes auf der Grundlage denkgeschichtlich überkommener Kategorienbildung</i>	299
5. Wahnsinn und spätrealistisch-bürgerliche Existenz: Wilhelm Raabes DEUTSCHER MONDSCHEN (1873) im Horizont der Frühen Moderne	303

5.1	<i>Die ›Prosa‹ der Verhältnisse und die ›Poesie‹ des Lebens: Zum Antagonismus von unbedingter Selbstverwirklichung und sozialer Bedingtheit als epochenübergreifende Konfliktstruktur</i>	303
5.2	<i>Die Konfrontation mit dem Abweichenden: Das Modell der ›Kontrastfigur‹</i>	305
5.3	<i>Das systemlogische Krisenpotential ›bürgerlicher‹ Bedingtheit</i>	314
5.4	<i>Die Möglichkeiten norminkompatibler Lebensmodelle und der gesellschaftskritische Impetus der psychischen ›Abweichung‹</i>	319
5.5	<i>Defizienzerfahrung, Erkenntnis und Handlungsbedarf: Der Akt der Verschriftung als Krisenbewältigung und die prospektive ›Lösung‹ der systeminhärenten Probleme in der Folgegeneration</i>	325
V.	AUSWERTUNG	332
VI.	ANMERKUNGEN	343
VII.	LITERATURVERZEICHNIS	
I.	Primärtexte	407
1.1	<i>Zu den theoretisch-wissenschaftlichen Diskursen um 1900</i>	407
1.2	<i>Zur Literatur um 1900</i>	408
2.	Sekundärtexte	409
2.1	<i>Wissenschaftliche Darstellungen der außerliterarischen Diskurse</i>	409
2.2	<i>Literaturwissenschaftliche und ergänzende Forschung</i>	410